

Citation style

Kmec, Sonja: review of: Émile Lutgen / Gemeinde Wiltz (eds.), "Durich 200 Joer Weeltzer Geschicht gebleedert". Wooltz 1814–2014, Luxemburg: Druckerei Hengen, 2016, in: Hémecht, 2019, 2, p. 245, DOI: 10.15463/rec.1455398130

First published: Hémecht, 2019, 2



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

GEMEINDE WILTZ (Hg.), Wooltz 1814-2014. „Durich 200 Joer Weeltzer Geschicht gebleedert“ mam Emile Lutgen. Konzept, Koordination und Redaktion: Emile Lutgen, Luxemburg: Druckerei Hengen, 2016; 548 S.; ohne ISBN-Nummer; 75€.

„„Durich 200 Joer Weeltzer Geschicht gebleedert“ ist weder eine wissenschaftliche Studie noch ein literarisches Werk“, warnt der Autor in seinem Vorwort. In der Tat ist dieses großformatige, reich bebilderte Buch, dessen Titel stolz im lokalen Dialekt – nicht in Standardluxemburgisch – verfasst ist, vor allem eine Chronik. Diese Gattung entspricht der ältesten Periodisierungsmethode, die bereits in der Antike angewendet wurde, um die wesentlichen Ereignisse während einer Amtszeit eines Würdenträgers aufzuzeichnen (Archontenlisten in Athen, Konsularlisten in Rom usw.). Die hier vorliegende Gemeindechronik ist fein säuberlich gegliedert nach den Amtszeiten der Bürgermeister von Wiltz: von Jean-Joseph Faber (1814-1818) bis zu den „drei ersten Jahren der zweiten Amtsperiode“ von Fränk Arendt (2012-2014). Es handelt sich um eine Auftragsarbeit der Gemeinde Wiltz, die Emile Lutgen (Grundschullehrer in Wiltz seit 1967) gerne annahm. Lutgen hatte in der *Zeitung voan der Gemeng Wooltz*¹ bereits seit 2003 eine historische Rubrik über die Bürgermeister veröffentlicht, die hier in Buchform zusammengeführt und ergänzt wird. Dadurch erkennt man Kontinuitäten, wie die Bedeutung der Textilgeschichte für die Stadt und das Umland. Auch die Endogamie der Eliten wird ersichtlich, obschon die Namen der Amtsträger das nicht verraten. So war Bürgermeister Henri Gérardy (1818-1823) der Schwiegersohn von Charles-Théodore Bernard (1807-1812) und der Schwiegervater von dem Gerber und Papierfabrikanten Jean-Pierre Simon (1823-1834). Ebenfalls aus der Familie Simon stammten die Bürgermeister Eugène Simon (1882-1890) und Joseph (1935-Juli 1941/ September 1944-Ende 1945). Der Zweite Weltkrieg hat Wiltz als einen der Hauptorte des Massenstreiks von 1942 und der Ardennen-Offensive 1944/45 besonders stark geprägt. Die Geschichte wird in den nationalen und internationalen Kontext eingebettet.

Allgemein stützt sich das Buch vor allem auf Lokalhistoriker wie Joss Thein und Will Schumacher sowie auf Protokolle der Gemeinderatssitzungen, das Register und das Infoblatt der Gemeinde. Besonders ausgiebig behandelt werden lokale Vereine, Sport- und Ginsterfeste, das 1952 gegründete internationale Theater- und Musikfestival sowie Bebauungsprojekte. Notiert wurden Ereignisse, die sowohl höchst lokal sind, als auch solche, die aus der Welt vordringen und als bemerkenswert empfunden wurden. So finden sich beispielsweise für das Jahr 2011 neben dem Verweis auf die Inbetriebnahme des Parkhauses des Altersheims, den Vandalismus am Denkmal U.L.F. von Fatima „op Baessent“ und die Arbeitslosenquote in Wiltz (11,21 %, die dritthöchste des Landes), auch Mitteilungen über die Gefangennahme Osama Bin Ladens und den Arabischen Frühling – ganz in der Tradition des nahen und fernen Ereignisses einer Chronik eben.

Es ist eine wahre Fundgrube an Informationen, ohne Hierarchie und Vorsortierung, die für die Geschichte wirtschaftlicher Entwicklungen, ländlicher Soziabilität, Migration und Mobilität, Stadt- und Raumplanung und vieles mehr genutzt werden kann.

Sonja Kmec

¹ WILTZ CAPITALE DES ARDENNES, Journal communal. URL : <https://www.wiltz.lu/fr/vivre/la-commune/publications-officielles/magazines-de-la-commune> (Stand: 6.2.2019).